

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 50 (1977-1978)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 24 Widlöcher Daniel: «Das Psychodrama bei Jugendlichen». Olten/Frbg. Brsg. 1974
 25 s. 24, S. 87
 26 Zulliger Hans: «Heilende Kräfte im kindlichen Spiel». Stuttgart 1952
 27 s. 26, S. 74
 28 s. 26, S. 79; es handelt sich um Staabs Gerhild von: «Der Sceno-Test», neu bearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1964
 29 Goffman Erving: «Interaktion. Spaß am Spiel, Rollendistanz». München 1973, S. 7
 30 s. 29, S. 10
 31 s. 10
 32 s. 21
 33 s. 21, S. 15 u. S. 62–82
 34 s. 21, S. 15 u. S. 32–61
 35 s. 21, S. 15 ff u. S. 83–112
 36 s. 4
 37 s. 5, S. 64
 38 s. 5, S. 65
 39 s. 5, S. 31
 40 Vgl. Moor P.: Die Bedeutung des Spiels i. d. Erz. Bern 1962

SCHWEIZER UMSCHAU

Vademecum für den Schweizer Lehrer 1977/78, Verlag Paul Haupt. Die 15. Ausgabe enthält neu die Abteilung über audiovisuelle Lerngeräte. Außerdem sind sämtliche Abteilungen ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Ein wertvolles Nachschlagewerk für Lehrer und Schüler über alles, was direkt oder indirekt mit der Schule zusammenhängt. v.

SCHWEIZ. PRIVATSCHULEN

Zentralvorstand des Verbandes schweizerischer Privatschulen Sitzung vom 3. 12. 1977

Der Zentralvorstand nahm an seiner letzten Sitzung Kenntnis vom provisorischen Abschluß der Jahresrechnung des laufenden Jahres, die mit einem kleinen Vorschlag abschließen wird. Ebenso wurde das Budget für das Jahr 1978 genehmigt, wobei die Mitglieder-Beiträge keine Veränderung erfuhren.

1978 werden es dreißig Jahre seit der Gründung des Zentralvorstandes der schweizerischen Privatschulen sein. Aus diesem Anlaß führt der Verband Ende Oktober 1978 einen pädagogischen Kongreß in Bern durch. Das Thema des Kongresses lautet: Die Bedeutung der Privatschulen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Zentralvor-

stand genehmigte das Rahmenprogramm dieser Veranstaltung.

Dem Zentralvorstand lagen an seiner Sitzung vom 3. Dezember 1977 auch das Ergebnis der statistischen Erhebungen über die Zahl der Schüler der Verbandsschulen vor. Die Verbandsschulen betreuten im Schuljahr 1976/77 total 27 717 Schüler. Es wurde beschlossen, diese statistischen Erhebungen zu bearbeiten und der Presse zur Verfügung zu stellen.

BUCHBESPRECHUNGEN

R. Teuteberg/P. Waldburger: *Berichte, Bilder, Karten*. Band 1: Altertum und Mittelalter. 128 S., Fr. 6.90, SABE-Nr. 5001, SABE-Verlag, Zürich.

Berichte - Bilder - Karten ist ein Lehrmittel, das in mehrfacher Hinsicht einen gewissen Notstand im Bereich der Geschichtsdidaktik beheben helfen kann. Es ist kein *Geschichtsbuch*. Es bringt, wie der Titel sagt, Berichte und Bilder und Karten, an denen der Schüler lernen kann, mit Tatsachenmaterial umzugehen: Informationen entnehmen, abwägen, deuten, kombinieren.

Eine Besonderheit des Buches liegt darin, daß im letzten Teil eine Anzahl *Längsschnitte* angeboten werden. Dabei werden kulturhistorische Themen in einer Folge von textlichen und bildlichen Darstellungen näher ins Bewußtsein gerückt, z. B. Seuchen, Reisen und Verkehr, Landwirtschaft, Stilkunde. Zu den Materialien gibt es Fragen und Anweisungen. L

W. Canziani: *Die Elterngruppe*. 137 S., Pro Juventute-Verlag, Zürich.

Viele Eltern sind in ihrer erzieherischen Aufgabe verunsichert und nicht imstande, mit familiären Konflikten umzugehen. Sie fühlen sich durch die auf sie zukommenden Fragen und Probleme überfordert. In der Elterngruppe finden sie Hilfe durch die Einübung neuen Verhaltens, das oft in Widerspruch zu ihren eingeschliffenen Erziehungsstilen und -zielen tritt. Im Vordergrund steht dabei die Fähigkeit der Wahrnehmung eigener Gefühle und jener des Partners und der Kinder. Die in der Gruppe sich entwickelnden Beziehungen vermitteln den Teilnehmern zunehmende Sicherheit im Umgang mit den Gefühlen und den eigenen und fremden Bedürfnissen. mg

Eine neue Schreibhilfe für die Mittel- und Oberstufe

Für die Schreiberziehung der Mittel- und Oberstufe steht im allgemeinen nur noch wenig Zeit zur Verfügung. Eine gut überlegte, sorgfältig vorbereitete und konsequent durchgeführte Schriftpflege ist daher wichtiger als je.

Damit die Motorik eines Menschen voll

zum Spielen kommt, dürfen Anleitung und Training nicht zu früh aufhören. Dies gilt ganz besonders für die Feinmotorik, weil das Steuern und Ueberwachen kleiner und kleinster Bewegungen schwierig ist. Das Schreiben ist eine äußerst differenzierte feinmotorische Tätigkeit, die auf jeder Schulstufe unsere ganz besondere Aufmerksamkeit verdient.

Ein Kind von 10–15 Jahren ist nicht imstande, seine in den ersten drei Schuljahren erworbene Schrift ohne Anleitung zu einer brauchbaren Lebensschrift zu gestalten. Wird die Schriftentwicklung dem Zufall überlassen, treten verhängnisvolle Folgen ein, und es ist zu befürchten, daß die Vorarbeit der vorangegangenen Schuljahre größtenteils zunichte gemacht wird. Es kann wohl nicht bestritten werden, daß die Schriftpflege auf der Mittel- und Oberstufe oft stiefmütterlich behandelt und vernachlässigt wird. Dies ist zu bedauern, denn gerade diese Jahre bringen fruchtbare Momente der Schreiberziehung: hier kann und muß der junge Mensch Rhythmus erleben, schöne Form empfinden, durch Haltung Halt gewinnen, und es entspricht einem natürlichen Bedürfnis, seine Leistung – und dies gilt auch für die Schreibleistung – in gesunder, sportlicher Art zu steigern.

Das kann aber nicht durch bloßes Viel- und Abschreiben erreicht werden. Ein neuzeitlicher Schreibeunterricht fußt auf dem rhythmischen Prinzip, d.h. auf natürlichen Bewegungseinheiten mit einem betonten und einem unbetonten Element. Dem Schüler muß daher Gelegenheit geboten werden, sich fortwährend rhythmisch zu betätigen. – Durch mehrmaliges lockeres Ueberfahren vorgespurter und selbstskizzierter Uebungen in verschiedenen Größen entstehen klare Bewegungsvorstellungen, die Voraussetzung für gute Formen sind. – Das Entwerfen und Bereitstellen solcher Uebungen ist zugegebenermaßen schwierig, zeitraubend und nicht jedermanns Sache.

Die neue «Schreibhilfe» von Ingold möchte nun dem Lehrer einen Teil dieser Vorbereitungsarbeiten abnehmen, damit er sich vermehrt mit dem «Wie» des Vorgehens befassen kann. – Eine methodische Beilage zeigt auf, wie man den Uebungsstoff zweckmäßig verwendet und welche zusätzlichen Maßnahmen getroffen werden müssen, damit dem Leitsatz «Vom Großen zum Kleinen» Genüge getan wird. Wenn der Lehrer außerdem noch ein gutes Lehrmittel verwendet und die Arbeit mit der «Schreibhilfe» nach dem «Dreisäulenprinzip» Haltung-Bewegung-Form aufbaut, darf wohl mit einer spürbaren Verbesserung der Schriftqualität und der Schreibleistungen gerechnet werden.

Die Firma Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee ist gerne bereit, Interessenten auf Wunsch eine Schreibhilfe Mittel- und Oberstufe kostenlos zur Prüfung zuzustellen.

Richard Jeck, Präsident der Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben.



An unserer Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Stelle für einen

Werklehrer/Heilpädagogen

zu besetzen.

Aufgaben:

- Werkunterricht in kleinen Gruppen von geistig behinderten, zum Teil verhaltensgestörten Kindern und Jugendlichen
- 8 bis 10 Stunden lebenspraktischen Unterricht bei jugendlichen und erwachsenen Patienten, zur Erhaltung der in der Sonderschule erworbenen Kenntnisse und zur Ergänzung der Tätigkeit in der geschützten Werkstätte.

Anforderungen:

- heilpädagogisch interessierter Primarlehrer oder Heilpädagoge mit zusätzlicher Ausbildung als Werklehrer oder im Handfertigkeitsunterricht.
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in aufgeschlossenem Lehrerteam und mit den andern Disziplinen unserer Klinik.

Anstellung:

18. April 1978 oder nach Vereinbarung.

Besoldung:

nach kantonalzürcherischen Richtlinien

Interessenten wenden sich an die Schulleitung der Sonderschule der Schweizerischen Anstalt für Epileptische, Bleulerstraße 60, 8008 Zürich, Tel. 01 53 60 60, intern 223.

Schulamt der Stadt Zürich

Infolge Alterspensionierung der bisherigen Inhaber sind an den beiden Sonderschulen der Stadt Zürich

- Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder
- Sonderschule für Sehbehinderte

auf Beginn des Schuljahres 1979/80 die beiden

Leiterstellen

neu zu besetzen.

Für die Leitung dieser Sonderschulen suchen wir fähige Persönlichkeiten mit reicher praktischer Erfahrung in der Erziehung und Ausbildung von Behinderten. Die neuen Schulleiter sollen befähigt sein, Mitarbeiter zu führen und guten Kontakt nach außen zu pflegen. Im Rahmen der Sonderschulen spielt auch die Elternberatung eine bedeutsame Rolle. Zu den Leiteraufgaben gehört auch ein Teilpensum als Lehrer an der Sonderschule.

Weitere telefonische Auskünfte erteilen Ihnen die Schulleiter:

- Herr G. Baltensperger, Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder, Telefon 01 45 46 11 und
- Herr E. Schaufelberger, Sonderschule f. Sehbehinderte, Telefon 01 33 34 55.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter dem Titel «Leiter Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder» bzw. «Leiter Sonderschule für Sehbehinderte» bis spätestens Ende Februar 1978 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich. Auf diese Weise wird es Interessenten und uns möglich sein, diese Wahl sorgfältig vorzubereiten.

Der Schulvorstand

Verein Heilpädagogischer Großfamilien

Wir suchen einen

Lehrer

Wir sind ein junges Team von Sozialarbeitern und Lehrern, die verhaltensgestörten Kindern, die nicht in der eigenen Familie leben können, das Aufwachsen in einer Heilpädagogischen Großfamilie ermöglichen wollen.

Unser Verein führt und ist zum Teil noch im Aufbau von 3 Heilpädagogischen Großfamilien im Appenzellerland. Zur optimalen Förderung dieser Kinder führen wir in einem heimeligen Appenzellerhaus eine eigene IV-Sonderschule für verhaltensgestörte Normal- und Hilfsschüler (2 Klassen von maximal 9 Schülern pro Klasse).

Zur Führung einer Klasse suchen wir noch **einen sozial-engagierten Lehrer**.

Wir erwarten

- Primarlehrerpatent und wenn möglich heilpädagogische Zusatzausbildung oder Heilpädagogie
- initiative, selbständige, kreative Persönlichkeit
- Interesse am Aufbau einer neuen Aufgabe
- Teamfähigkeit
- Stellenantritt auf den 1. Januar 1978 oder Frühling 1978

Wir bieten

- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- kinderpsychiatrische und psychologische Beratung
- Teamarbeit
- selbständige, kreative Aufgabe

Falls Sie mehr über diese Stelle und unsere Aufgaben erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an: R. Widmer, Präsident, Kinderpsychiatrische Beobachtungs- und Therapiestation «Sonnenhof», 9608 Ganterschwil, Telefon 073 33 26 33 / 33 11 61.

Stiftung Heilpädagogisches Schulungszentrum Rapperswil-Jona

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres (17. April 1978) oder später

Schulleiter

für unsere gutausgebaute Tagesschule für ca. 80 geistig behinderte Kinder in Rapperswil.

Aufgabenbereich:

- Organisation und fachliche Leitung des Mitarbeiterstabes (11 hauptamtliche Lehrkräfte, Teilzeitmitarbeiter, Hilfspersonal usw.)
- Kontakte zu Eltern
- Aufnahmen und Entlassungen
- 10 bis 12 Schulstunden

Anforderungen:

- Lehrerpateent und heilpädagogische Ausbildung
- Fähigkeit zur Leitung und zur Mitarbeit in heilpädagogischem Team
- Sonderschulpraxis
- Führungsqualitäten

Wir bieten:

- Gehalt nach den Ansätzen der Stadt St.Gallen und Schulleiterzulage
- Selbständige Führung einer dynamischen Schule im Rahmen der Stiftung Heilpädagogisches Schulungszentrum (Wohn- und Arbeitsheim, Geschützte Industriewerkstatt, Schule)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bewerbungen mit den notwendigen Unterlagen bitte an: Herrn Dr. G. A. Schläpfer, Alte Jonastr. 72, 8640 Rapperswil.



Zum Jahreswechsel entbieten die besten Wünsche:

Ihre Chemisch-Reinigung **wetex** AG

Betrieb: ST. GALLEN, Poststraße 6

Filialen St.Gallen: Zürcherstraße 41, Langgasse 20,
Rorschacherstraße 173a, Teufenerstraße 72

Weitere Filialen in: Altstätten SG, Amriswil, Arbon,
Bischofszell, Buchs, Flawil, Heerbrugg,
Bazenheid, Romanshorn, Rorschach,
Wattwil, Weinfelden, Wil

HEMDEN- und KITTEL-EXPRESS-SERVICE

IHR MUSIKINSTRUMENT IHRE MUSIKNOTEN IHRE SCHALLPLATTEN

beziehen Sie am besten bei

hug

Größtes Haus der Musik-

branche in der Schweiz

in **ST. GALLEN** an der Marktgasse / Spitalgasse
Telefon 071 22 43 53

Wir besorgen seit über 50 Jahren
prompt und zuverlässig das

INKASSO

von anerkannten und bestrittenen
Forderungen in der Schweiz und
im Ausland.

Götti & Meier Inhaber Alfred Götti

Kreisbüro Zürich des Schweiz. Verbandes Creditreform
Walchestraße 21, 8035 Zürich – Telefon 01 28 94 04

Für alle Ihre Reisen

Agustoni

Reisebüro

Blumenbergplatz 3 **St.Gallen** Telefon 071 22 44 55

ORRIS-SPEISEFETTE

ausgiebig – bekömmlich
bewährt und begehrt

ORRIS Fettwerk AG Zug



Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

Alder & Eisenhut AG

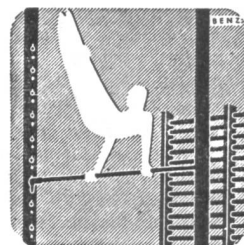
8700 Küsnacht ZH
Ø 01 910 56 53

9642 Ebnat-Kappel SG
Ø 074 3 24 24

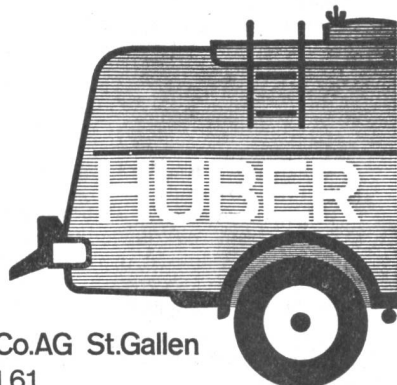
Fortschritt im Turngerätebau

Lieferant sämtlicher
Wettkampf-Turngeräte und
Turnmatten der Europa-Meisterschaft im Kunst-
turnen 1975 in Bern

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen, Vereine,
Behörden und Private



Heizöl
Kohle
Benzin



J.Huber+Co.AG St.Gallen
071 20 81 61

